



KATHOLISCHES AUSLANDSSEKRETARIAT der Deutschen Bischofskonferenz

## Sechster Teambericht

vom 28. Juli -  
16. August 2013

OPFER UND ANGEHÖRIGE WURDEN IMMER  
WIEDER IN UNSER GEBET EINBEZOGEN...

# Pilgerseelsorge in Santiago de Compostela 2013

*„In den ersten Tagen stand unser Dienst für die Pilger unter dem Eindruck des schrecklichen Zugunglücks ...“*

von Robert und Eva-Maria Koch, Pfarrer Matthias Bertram

In den ersten Tagen stand unser Dienst für die Pilger unter dem Eindruck des schrecklichen Zugunglücks vom 24.7.2013 in Santiago. Die Bevölkerung der Stadt hatte am Westportal der Kathedrale Kerzen aufgestellt und Blumen niedergelegt zum Zeichen der Anteilnahme. Ein Pilger hatte sogar seine Compostela den Opfern gewidmet. Beim morgendlichen Gottesdienst am Grab des Apostels wurden die Opfer und die Angehörigen immer wieder in unser Gebet einbezogen.

Die zentrale Trauerfeier für die Opfer fand am Montag 29.7.2013 um 19:00 Uhr in der Kathedrale von Santiago statt. Erzbischof Julián Barrio Barrio feierte mit dem Domkapitel und vielen anderen Priestern das Requiem für die 79 Todesopfer des schrecklichen Unglücks. In seiner Predigt sagte der Erzbischof: „Es war ein harter Schlag für uns alle und wir haben darunter gelitten. Spanien und Galizien tragen euch im Herzen.“

Anwesend waren neben den Familienangehörigen der Opfer Kronprinz Felipe, seine Ehefrau Letizia, die In-



fanta Elena und Ministerpräsident Rajoy. Sie alle versuchten nach dem Gottesdienst die Angehörigen und Freunde der Opfer mit einem guten Wort oder einer Umarmung zu trösten. Die sieben-tägige Staatstrauer endete am Mittwochabend, 31.7.2013, mit einer Andacht auf der „Plaza Obradoiro“.

Der morgendliche Gottesdienst war für die Pilger eine wertvolle Begegnung mit dem Apostel und Jesus Christus in der Eucharistie. Die Zahl schwankte zwischen 2 und 19 Teilnehmern.

---

Am 2.8.2013 konzelebrierten P. Gisbert und Dr. Alfred Hoffmann, der mit einer Gruppe von 12 Personen den Camino gemacht hatte.

Bei der Gesprächsrunde war die Teilnehmerzahl auch sehr unterschiedlich. Die Spitze erreichten wir mit 12 Pilgern. Beim spirituellen Rundgang bewegte sich die Zahl zwischen 1 bis 18 Teilnehmern.

Am Dienstag, 6.8.2013, trafen wir uns mit P. Alan aus Irland und Schwester Susanna im Saal „Ultreia“. Sie möchten für die englischsprachigen Pilger eine Betreuung aufbauen und haben detailliert nach unserem Projekt gefragt.

Wir konnten feststellen, dass das Domkapitel sich mehr und mehr für fremdsprachige Angebote öffnet. Neben unserem Projekt gibt es Gottesdienste und Beichtgelegenheit in Französisch, Italienisch und in Englisch.

